Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Gestorben sind: Der fürstbischöfliche Delegat für Berlin, Propst Dr. Jahnel und der Pädagoge Dr. Theodor Bach, bis vor wenigen Jahren Direktor des Berliner Falk-Realgymnasiums, 64 Jahre alt. — Beleidigungsklagen gegen Oberbürgermeister Zelle haben verschiedene städtische Hilfsarbeiter angestrengt. Die Beleidigung wird darin gefunden, daß Zelle geäußert haben soll: Sämmtliche Unterzeichner einer an den Magistrat gerichteten Petition der städtischen Hilfsarbeiter seien „Lügner". — Ein radelnder Nachtwächter ist die neueste Erscheinung auf dem Rade, die man seit einigen Monden im Potsdamer Thor-Viertel sehen kann. Der Mann mit den Hausschlüsseln hat einen ziemlich großen Bezirk, er ist nun auf die Idee gekommen, sein nächtliches Geschäft auf flinkem Rade zu erledigen. Der erste Versuch gelang ihm ausgezeichnet und er konnte es zuwege bringen, seinen großen, früher erst in etwa einer Stunde abgeschrittenen Bezirk in 5 Minuten zu durchradeln. — Der Kaufmann Solack beging hier Selbstmord. Um dieselbe Zeit hat in Wien die Kassirerin Martha Radlow mittelst Gift ihrem Leben ein Ende gemacht. Die zwei Todesfälle stehen im ursächlichen Zusammenhange, es war ein Doppelmord par distance. Kaufmann Solack und Martha Radlow, eine Wienerin, deren Eltern in einem äußeren Bezirke Wien's wohnhaft sind, waren ein Liebespaar und sollten demnächst vor den Altar treten. Da sich ihrer Ehe unüberwindliche Hindernisse in den Weg stellten, beschlossen sie, in den Tod zu gehen und führten ihr Vorhaben an demselben Tage aus. — Da er noch im Alter von 61 Jahren brotlos wurde, hat sich der Comtoirdiener Ernst Ulrich das Leben genommen. — Sein 50jähriges Bürgerjubiläum beging der Schuhmachermeister F. Grunow.

Provinz Ostpreußen.

Allenstein. Der Grenadier Armgarth von der 10. Compagnie des hiesigen Grenadier-Regiments No. 4 hat sich in der Nähe der Waldschlößchenbrauerei an einem Baume erhängt.

Darkehnen. Nachts brannte das Wohnhaus des Möbelfabrikanten Gehrmann zum größten Theile aus.

Grünwalde. Hier brach Feuer aus und legte in kurzer Zeit die Wohn- und Wirthschaftsgebäude der Besitzer Ruchay, Bieber, Klosseck, Kalisch, Kelch, Kroll und Reiczig in Asche.

Guttstadt. Der Stadtälteste, frühere Stadtkämmerer und katholische Kirchenvorsteher Groß feierte sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Heiligenbeil. Der 2jährige Sohn des Fischhändlers Schött ertrank in der Passarge.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Bei einem erheblichen Brande in der chemischen Wäscherei von Wagner fand die 27jährige unverehelichte Emma Wulff den Tod in den Flammen. — In der Seifengasse war der Maurergeselle Koslowski mit dem Abputzen des Schornsteins eines Hauses beschäftigt. Hierbei stürzte er herab und erlitt eine schwere Schädelverletzung. Er wurde nach dem Stadtlazareth gebracht, wo er jedoch bald starb.

Abl. Brinsk. Nachts brannte die der Firma Wiener in Berlin gehörige Dampfschneidemühle mit sämmtlichen Nebenanlagen vollständig nieder.

Flatow. Der Briefträger Lethau in Prechlau ertrank beim Baden. Er hinterläßt eine Wittwe und ein etwa ein Jahr altes Kind.

Fürstenau. Nachts brach auf dem Gehöft des Besitzers Hinz Feuer aus, das in kurzer Zeit Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude in Asche legte. Vom Inventar konnte nichts gerettet werden. Das Vieh befand sich auf dem Felde. Leider haben der Besitzer und ein Knecht nicht unerhebliche Brandwunden davongetragen.

Gr.-Wittenberg. Das Kind des Tischlermeisters Buchholz ertrank im Teich.

Provinz Pommern.

Stetten. Die Hofbuchdruckerei Louis Pasenow feierte ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum. — Vermißt wird der 43 Jahre alte Schuhmacher Wilh. Vandel, Vater vier unerwachsener Kinder. Seine Ehefrau erhielt von ihm einen Brief, in welchem er mittheilt, daß sie sich auf dieser Welt nicht mehr wiedersehen würden, und die Bitte aussprach, die Kinder gut zu behandeln. — Auf dem hiesigen Personenbahnhof wurde der Rangirmeister Karl Henning todtgefahren.

Dannenberg. Sein 50jähriges Amtsjubiläum beging der Lehrer Wilke.

Greifenhagen. In der Reglitz ertrank die 7jährige Tochter des Handelsmanns Herm. Rosenfeldt. —

Kolberg. Die einzige Tochter Joachim Nettelbecks die verwittwete Frau Pastor Luise Heidler, geb. Nettelbeck, ist im Alter von 82 Jahren ihrem vor ungefähr Jahresfrist vorangegangenen Gatten in die Ewigkeit gefolgt. Da die ehrwürdige Frau keine Kinder hinterläßt, so ist mit ihrem Tode die direkte Nachkommenschaft Joachim Nettelbeck's erloschen. — Kürzlich verschwanden aus einem hiesigen Hotel, woselbst beide im Dienst standen, der Hausdiener Albert Kressin und das Stubenmädchen Anna Gürgens, unter Hinterlassung eines Briefes, worin dieselben angaben, freiwillig aus dem Leben scheiden zu wollen. In der Nähe von Bodenhagen wurden die Leichen beider von der See an's Land gespült.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Durch Funken, die aus einer Lokomotive flogen, wurde in der chemischen Fabrik von Zimmer und Gottstein im Dorfe Eidelstedt, nördlich von Altona, ein Großfeuer verursacht. Hundert Oelfässer explodirten in kurzen Zwischenräumen. Der Schaden ist beträchtlich.

Flensburg. Feuer entstand in der Werkstatt des Tischlers Hummel in der Heinrichtstraße. Die Werkstatt, der Dachstuhl des Hauses und theilweise auch der Brettervorrath wurden zerstört.

Husum. Hier starb in seinem 89. Lebensjahre der Privatier H. W. Werner, früher Inhaber einer Weinhandlung.

Hochdonn. Das goldene Ehejubiläum beging der Arbeiter Johann Lucht mit seiner Gattin.

Hütten. Durch Schadenfeuer wurde das Wohnhaus des Müllers Jacobsen in Asche gelegt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Erschossen hat sich in Berlin der 54 Jahre alte Fabrikdirektor Eduard Schattmann von hier. Derselbe hat sich öfter einer Ohrenoperation unterziehen müssen und dadurch schwer gelitten. — Beim Fensterputzen im Empfangs-Gebäude des Oberthor-Bahnhofes brach die Frau des Vorschmiedes Badtke durch ein Glasdach und zog sich hierbei eine Zertrümmerung der Schädeldecke zu, so daß der Tod sofort eintrat.

Bielau. Der Schmiedegeselle August Belkner wurde auf dem Heimwege überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt.

Birkicht. Infolge Hitzschlages starb die Frau des Scholtiseibesitzers Weise.

Dürr-Kunzendorf. Das vom Blitzschlag getroffene Wohnhaus sowie zwei Nebengebäude des Scholz'schen Bauerngutes sind niedergebrannt.

Friedeberg. Beim Baden ertrank der Briefträger Weist.

Provinz Posen.

Posen. Der von der Posener Polizei wegen großer Wechselfälschung verfolgte Grundbesitzer Karl Technard wurde sammt Frau und zwei Kindern in Budapest verhaftet.

Jutroschin. Der Futtermann Jagla vom benachbarten Dominium Dlonie wurde von einem mit 50 Centner beladenen Wagen des Dominiums Otschkowitz auf der Chaussee Jutroschin-Dlonie, kurz von Dlonie überfahren und getödtet.

Kendzierzyn. Eine Feuersbrunst äscherte hier 17 Gebäude ein. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß aus einem im Freien gelegenen geheizten Backofen die Flammen herausschlugen und ein in nächster Nähe befindliches Gebäude in Brand setzten.

Provinz Sachsen.

Alach. Kürzlich feierte das Privatmann Julius Dünkel'sche Ehepaar hierselbst das Fest der goldenen Hochzeit. Eigenthümlicherweise überreichte die vom Kaiser verliehene Ehejubiläums-Medaille dem Jubelpaare, nicht wie sonst üblich der Ortsgeistliche, Pastor Köhler, sondern — der Nachtwächter.

Artern. Bei dem Einsturze eines Ziegeltrockenschuppens erlitt der Zieglermeister Höfer einen Wirbelsäulenbruch. Drei andere Arbeiter hatten nur leichte Contusionen erhalten.

Aschersleben. Das Rentier Julius Erdweg'sche Ehepaar feierte die goldene Hochzeit.

Berga. Beim Durchgehen der Pferde fielen der Landwirth Bornkessel und seine Frau vom Wagen und erlitten schwere Verletzungen.

Bräunroda. Der Hüttenmann B. Ecke, dessen Ehefrau wegen ehelicher Zwistigkeiten ihr Leben durch Erhängen endete, hat sich gleichfalls erhängt.

Erdeborn. Die 14jährige Tochter des Bergmanns H. Hofmüller wurde auf dem Felde vom Blitz erschlagen.

Provinz Hannover.

Hannover. In einem hiesigen Café verstarb plötzlich infolge Schlaganfalls der Kreissecretär des Landkreises Hannover, Heidzig, Marienstraße 30 wohnhaft. — Bei dem Ausheben der Senkgrube des Hauses Am Cleverthor 6 haben der Hofbesitzer Sender, der Knecht Halberstadt und der Haussohn Thiele aus Stöcken, ihr Leben verloren.

Aurich. Erschossen hat sich hierselbst der Lieutenant Neuendorff vom 78. Infanterie-Regiment.

Bockenem. Der Thurmuhrenfabrikant Weule feierte mit seiner Gattin das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Beide Jubilare sind verhältnißmäßig geistig und körperlich noch sehr rüstig.

Fallersleben. Auf dem Kaliwerke Beienrode (Kreis Gifhorn) riß beim Emporwinden eines Postens Wellblech die Kette und das abstürzende Blech traf den Schlosser Friedrich aus Schladen so schwer, daß er infolge erlittenen Schädelbruches bald darauf verstarb. Er hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Provinz Westfalen.

Münster. Zur Gründung einer zweiten katholischen Arbeiter-Colonie in Westfalen wurde von dem Verein für Westf. Arbeiter-Colonien bei Vreden ein Areal von 1500 Morgen Haide angekauft. Vreden ist ein Landstädtchen in der Nähe der holländischen Grenze, das rings von Haide umgeben ist.

Bocholt. Die Weberei Cosmann, Cohen u. Co. brannte gänzlich nieder. Tausend Arbeiter sind brotlos. Die Versicherungs-Summe beträgt 800,000 Mark, wobei Aachen-München am stärksten betheiligt ist.

Castrop. Wegen unmenschlicher Behandlung ihres vierjährigen Stiefsohnes wurde die Frau des Bergmannes W. Kettwig zu 15 Monaten Gefängniß verurtheilt; Kettwig erhielt 3 Monate.

Rheinprovinz.

Aachen. Aufsehen erregt das Verschwinden des wohlhabenden Curdieners Schlenter; sein beträchtliches Vermögen hat er zurückgelassen. — In einer kürzlich aus dem Gileppebecken bei Dolhain gezogenen Leiche glaubt man einen Aachener Namens Hubert Neskens wiederzuerkennen, der in Aachen spurlos verschwunden war.

Boppard. In Rheinböllen erhängte sich der Kassirer der Firma Gebr. Puricelli zu Rheinböllerhütte. Der Grund der That ist nicht bekannt.

Coblenz. Der Secondelieutenant Brixfeld vom Feld-Artillerie-Regiment No. 23 erschoß sich in seiner Wohnung.

Düsseldorf. Bei einem Straßenbahnunfall erlitt der Colonialwaarenhändler Jakob Peters lebensgefährliche Verletzungen — Wegen Zweikampfs wurde der frühere Versicherungs-Inspektor Karl v. Bracken zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Kleve. In der Nacht vom Fastnachtsonntage zum Fastnachtmontage wurde der Dienstknecht Franz Terhaag von dem Seidenweber Peter Scheufens erstochen. Vor dem Schwurgericht wurde die Schuldfrage verneint und Scheufens freigesprochen., weil er in Selbstvertheidigung gehandelt hatte.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Im hohen Alter von 79 Jahren verschied im Diaconissenhaus zu Wehlheiden Professor Carl Merkel, ein tüchtiger hessischer Künstler. Derselbe ist der Schöpfer der allegorischen Wandgemälde in der Loggia unserer Gemäldegallerie, ferner zahlreicher Freskogemälde in Kirchen und Schlössern.

Amöneburg. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich in der sog. Aue. Beim Heuaufladen stürzte die 23 Jahre alte Ehefrau des Schreiners und Landwirthes Krauskopf dahier vom hochbeladenen Heuwagen und brach das Genick.

Frankfurt a. M. Das Dienstmädchen Elise Nieder sprang in selbstmörderischer Absicht in den Main, wurde aber von einem Schiffer gerettet. Das Mädchen wurde zur Beobachtung der Irrenanstalt überliefert.

Homburg v. d. Höhe. Der Rentner del Castillo aus Marseille, ein langjähriger Curgast, hat Homburg letztwillig 175,000 Mark vermacht.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. In der Fabrikstraße wurde der Dienstmann Schlichter überfahren. Demselben wurde das rechte Bein mehrere Male gebrochen, und am Kopfe trug er eine starke Wunde davon.

Bischleben. Aus der Irrenanstalt zu Hildburghausen entwich der 52 Jahre alte Landwirth Edmund Braun von hier. Der Flüchtling traf hier ein und suchte seinen Bruder auf. Es kostete viele Mühe, den Irren festzunehmen und den beiden Anstaltswärtern zu überliefern.

Braunschweig. Beim Oelen der Maschine kam der Heizer Zarges auf dem Bahnhofe zwischen die Puffer der Maschine und eines Wagens und wurde zu Tode gequetscht. In den nächsten Tagen sollte die Hochzeit Zarge's stattfinden. — Wahrscheinlich in einem Anfalle geistiger Störung beging der Klempner Nabert Selbstmord, indem er eine Quantität Salzsäure trank.

Gehren. Nachts brannte es in dem Sägewerke von Th. Kirsch und Söhne. Das Feuer, das im Kesselhause ausgekommen war, zerstörte dieses, sowie einen anstoßenden Schuppen mit Holzvorräthen.

Gera. Auf einem hiesigen Neubau gerieth auf dem vier Stock hohen Gerüst der 65 Jahre alte Maurer Eduard Schröder aus Frankenthal mit dem etwas lässigen Handlanger Krause in Wortwechsel. Krause warf zunächst einen Hammer nach Schröder und stieß ihn, als dieser auf ihn zukam, derart, daß Schröder von dem Gerüst stürzte und an seinen Verletzungen binnen wenigen Minuten starb. Krause wurde verhaftet.

Sachsen.

Dresden. Aus Gründen der Gemeinnützigkeit hat die hiesige Stadtverwaltung beschlossen, einen zweiten Schlachthof auf städtische Kosten zu bauen. Der bisherige Schlachthof gehört der hiesigen Fleischerinnung. — Der Dienstknecht Breitenfeld, welcher in Meißen den Rentner Pforte ermordete, um ihn zu berauben, wurde hier enthauptet.

Freiberg. Der Jäger Flöricke vom hiesigen Jägerbataillon wurde im Militärschwimmteiche todt aufgefunden.

Gröba. Infolge Brandstiftung kam in der Scheune des Zimmermann'schen Gutes Feuer aus und griff, angefacht durch den herrschenden starken Wind, alsbald auf das nahe liegende Erdmann'sche Anwesen über, letzteres, ebenso wie das erstere Gebäude, sammt den darin befindlichen Vorräthen in Asche legend.

Hainsberg. Unweit der hiesigen Station wurde der in Mulda wohnhafte Streckenarbeiter Zimmermann überfahren und schwer verletzt. Auf Anordnung des Arztes wurde der Verunglückte nach dem Carolahause in Dresden überführt.

Hausdorf. Beim Durchgehen der Pferde verunglückte in Frankenberg der 38 Jahre alte Zießler jr. von hier. Er ist wenige Tage darauf den erlittenen Verletzungen erlegen.

Hof. Ertränkt hat sich der Hofbesitzer Große im Jahnabach. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Jahnsdorf. In seltener geistiger Frische und Rüstigkeit des Körpers feierte Ferdinand Sonntag mit seiner Gemahlin die goldene Hochzeit.

Lommatzsch. Beim Anbau des Ladens des Sattlermeisters Beckert fanden Arbeiter in geringer Tiefe ein bemaltes emaillirtes Krügelchen mit werthvollen Münzen. Unter diesen befinden sich 36 Silberthaler aus den Jahren 1611—1680, sämmtlich fast gut erhalten; dieselben tragen Bildnisse Ferdinand's II., Johann Friedrich's, Sigmund's III., etc.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Privatier Ellenberger von hier fuhr mit seiner 14jährigen Tochter per Velociped von Obernburg aus in der Richtung nach Aschaffenburg. Zwischen Wörth und Obernburg fuhr beim Fischer'schen Steinbruch ein mit Steinen beladener Wagen quer über die Staatsstraße. Während es Ellenberger gelang, dem Wagen auszuweichen, wurde die Tochter von einem Hinterrade niedergeworfen und überfahren. Der Tod des unglücklichen Mädchens trat sofort ein.

Alsfeld. Die Hofraithe des Bürgermeisters Aßmann wurde vollständig durch Feuer zerstört.

Bensheim. Das goldene Ehejubiläum feierte der Landwirth Johannes Schader VI mit seiner Gattin Regina, geb. Samstag.

Bayern.

Aschaffenburg. Der Schlossermeister und Kassenschrankfabrikant Josef Maier von hier wurde von der Strafkammer wegen fortgesetzten Diebstahls von Gas zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Augsburg. Der Brauereibesitzer Joh. Stangelmeier von Altomünster bei Aichach unterschlug in den Jahren 1891—1895 als Kassirer der dortigen Gemeindesparkasse circa 125,000 Mark. Stangelmeier wurde jetzt von dem Landgericht Augsburg zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

Eichstätt. Der Maurer Hindel stürzte vom obersten Gerüste, das an der hl. Geistkirche angebracht ist, auf das Straßenpflaster. Er erlitt einen Genickbruch und war sofort todt.

Kempten. Dahier ist der 24 Jahre alte Wilh. Müller, Sohn des Herrn Rottachmüller, beim Baden im Stadtweiher ertrunken. Der junge Mann, der ein guter Schwimmer ist, wurde wahrscheinlich von einem Schlaganfalle betroffen.

Leubas. Bei dem Krämer und Anwesensbesitzer Joh. Weitnauer brach Feuer aus und äscherte in 1½ Stunden das ganze Gebäude ein. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten.

Marktbreit. In dem benachbarten Hüttenheim sind in kurzer Zeit zwei Selbstmorde vorgekommen. Es erhängte sich dort der Feldflurer Böller, und zwar wegen vereitelter Heirathspläne. Sein Testament hatte er mit Kreide auf einen Tisch geschrieben. Der zweite Selbstmörder war der 18jährige Bauernsohn Kasper Greuding daselbst. Derselbe erhängte sich in seiner Kammer.

Württemberg.

Stuttgart. In der Calwerstr. war auf der Platform eines Hauses eine Hängematte einerseits an dem Schornstein, andererseits an der Schutzvorrichtung der Platform angebracht worden. Als sich nun Frau Pfützner in die Hängematte legte, stürzte der Kamin ein; die verunglückte Frau wurde todt unter den Trümmern hervorgezogen.

Backnang. In der Wollspinnerei von J. F. Adolff brach ein Brand aus. Die im Schlagmaschinenraum vorhandenen Wollvorräthe verbrannten. Durch Selbstentzündung der Wolle soll das Feuer entstanden sein.

Berlichingen OA. Künzelsau. Der 13-jährige Sohn des Zimmermanns Peter Maier wagte sich zu weit in die Jagst beim Baden, wurde von den Wogen fortgerissen und konnte erst eine Strecke weiter unten als Leiche herausgezogen werden.

Cannstatt. Hier ist in dem Fabrikgebäude von Walter und Fahr, Schraubenfabrik, Feuer ausgebrochen, das aber alsbald wieder gelöscht werden konnte. Selbstentzündung wird vermuthet.

Ebingen. Oeconom Ruckwied kam bei der Unoth unter einen umstürzenden Heuwagen und erlitt schwere Verletzungen an Arm und Fuß.—Der 13 Jahre alte Sohn des Benjamin Bitzmann von hier wurde im Walde vom Blitzschlag getödtet.

Eßlingen. Stellinger und Berkheimer Burschen geriethen in Streitigkeiten, die auf der Straße in Thätlichkeiten ausarteten. Dabei wurde Stick von Stellingen schwer, Christian Vogt von daselbst leichter verletzt. Thäter sind der 21-jährige Schlosser Ernst Reutter von Berkheim und die Maurer Gröbe und Metzger von Stellingen.

Gmünd. Bei der Götzenmühle auf der Gemarkung Uzstetten fanden Jäger an einem Baume einen Erhängten. Die Leiche des Selbstmörders wurde als die des 51 Jahre alten Arbeiters Christ. Nagel von Liemersbach, Oberamt Backnang, erkannt.

Baden.

Karlsruhe. Zwei Arbeiter des städtischen Wasserwerks, Dannenmeyer aus Daxlanden, der bereits 30 Jahre beim städtischen Wasserwerk beschäftigt ist, und Frank aus Durlach, stiegen in einen Wasserleitungsschacht, wo sie an den Gasen, die sich infolge der großen Hitze in dem Schacht entwickelt hatten, erstickten. — Das hiesige Schöffengericht verurtheilte den Buchdruckereibesitzer Johann Thoma in Lindau wegen fortgesetzter schwerer Beleidigung des Hoteliers Kritsch hier, zu vier Wochen Gefängniß.

Heidelberg. Der 30jährige Postpraktikant Schieber aus Urach schoß sich eine Kugel in die rechte Schläfe. Er wurde in bewußtlosem Zustande aufgefunden und in das akademische Krankenhaus verbracht, wo er seiner Verletzung erlag. — Das hiesige Schöffengericht verurtheilte den Freiherrn Cornelius von Heyl zur Herrnsheim aus Worms (wohl Student) wegen Körperverletzung zu 180 Mark Geldstrafe oder 12 Tagen Gefängniß.

Konstanz. Beim Baden in der Badeanstalt Kreuzlingen ertrank der etwa 30 Jahre alte Herr Kahn, früher in Firma Kahn u. Arnold in Augsburg z. Zt. Patient bei Herrn Dr. Binswanger Bellevue Kreuzlingen. — Die Frau des Spitalküfermeisters A. Braun besuchte mit ihrem 2½jährigen Töchterchen Hedwig ihre Schwiegermutter, wobei das Kind mit allerlei Sächelchen spielte. Hierbei kam dem Kinde auch eine Schachtel mit Materialien und einem Fläschchen Salzsäure in die Hände, welche einem dort wohnenden Realschüler gehörte. Das Kind nahm das Fläschchen, trank von dem tödtlichen Gift und starb nach heftigen Schmerzen. — Der älteste Bürger von Konstanz ist dieser Tage mit dem 94 Jahre alten Decan Knoblauch, früherem Stadtpfarrer von Bühl, gestorben.

Mühlbach. Der 24jährige Dienstknecht K. Benz ritt ein Pferd in die Schwemme, wobei er ertrank.

Neckargemünd. Beim Baden im Neckar ertrank der 5jährige Sohn des Fuhrmanns J. Scheid.

Rheinpfalz.

Speier. Bei einer Reparatur in dem St. Clara Kloster stürzte der Zimmermeister Schwartz aus beträchtlicher Höhe und war sofort todt. — Der 8jährige Sohn des Uhrmachers Fr. Mandel ist beim Angeln ertrunken.

Frankenthal. Der Blitz schlug in die Metzner'sche Ziegelei bei Oppan ein und traf den 14 Jahre alten Sohn des Aufsehers Riede so, daß der Knabe alsbald eine Leiche war.

Godramstein. In der Petroleum-Raffinerie waren einige Arbeiter damit beschäftigt, einen neuen Kessel in die Fabrik zu rollen und hatten zu diesem Zwecke einen Flaschenzug an der einen Thorsäule befestigt. Diese fiel jedoch um und schlug dem dabei beschäftigten Arbeiter Franz Peter derart in die Gegend des Unterleibs, daß er sofort eine Leiche war.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. In betrunkenem Zustand schoß der Artillerist Zeller aus Mülhausen, der zur Ruhe gewiesen war, in einer hiesigen Kaserne auf seine Kameraden. Der Artillerist Kembe wurde so schwer verwundet, daß er im Garnison Lazareth starb; und einem Obergefreiten mußte ein Bein amputirt werden.

Saaralben. Der 11-jährige Emil Roth ist beim Baden in der Saar ertrunken.

Mecklenburg.

Boizenburg. Beim Baden in der Elbe ertrank der Töpfergeselle Göbel.

Drevestirchen. In dem benachbarten Heidekathen sind das Schulhaus, die Postagentur und eine Scheuer Nachts niedergebrannt. Die Schwiegereltern des Lehrers Otto und der Knecht, welche in den oberen Räumen des Wohnhauses schliefen, vermochten nur dadurch mit knapper Noth das nackte Leben zu retten, daß sie aus dem Fenster auf ein darunter befindliches niedriges Pappdach sprangen und von dort heruntergeholt wurden. Ebenso mußte der zweite Lehrer Wollbrandt den Weg durch das Fenster nehmen.

Friedland. Aus Eifersucht hat in dem nahen Dorfe Eichhof der 19jährige Knecht Priem die 18 Jahre alte Tochter des Handelsmanns Winter durch einen Revolverschuß getödtet und sich darauf selbst zu erschießen versucht. Die Verwundung des Mörders ist keine lebensgefährliche.

Oldenburg.

Oldenburg. Der hochbetagte Oberkammerrath Fimmen v. Edewecht ist hier gestorben. Er ist der Erbauer des Hunte-Ems-Kanals, an dem er ein Menschenalter rastlos arbeitete.

Sibbersdorf. Das frühere Wohnhaus des Hufners Schmüser wurde in Brand gesteckt und schnell eingeäschert. Die Familie des letzten Bewohners, des Schäfers Rüting, war bei dem Brande nicht zu Hause.

Freie Städte.

Hamburg. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten der frühere Schlachtermeister A. N. Meyer und Frau im Alter von 80 bezw. 72 Jahren. — Beim Baden ertrunken ist der Tischler Hermann Bendfeld aus Blankenese. — Vor den Augen seiner Eltern fiel der 9jährige Knabe Karl Seger, Sohn des am Schaarmarkt wohnenden Maschinisten Seeger, bei den Vorsetzen in die Elbe und ertrank trotz sofortiger Rettungsversuche. — Durch einen Motorwagen der Straßenbahn überfahren und getödtet wurde auf dem Rathhausmarkt der 20jährige, bei seinen Eltern in der Neustadt an der Peterstraße wohnhaft gewesene Mendel Feder aus Lemberg in Galizien. — Der auf dem Schiffe „Friede und Eintracht" bedienstete Bootsmann Margrin, stürzte, als das Fahrzeug bei Owe auf der Oberelbe lag, über Bord und fand seinen Tod durch Ertrinken.

Schweiz.

Appenzell. In Meistersrüte machte der 37 Jahre alte Bauer und Fuhrmann Jos. Speck mittelst Erhängen seinem Leben ein Ende.

Bellach. Maria Anna Walker (Profosen) schüttete beim Kochen Petroleum in's Feuer. Das Petroleumgefäß explodirte und die Unglückliche ward sofort mit Feuer übergossen und ist Tags darauf den fürchterlichen Brandwunden erlegen.

Buttwil. Hier mähte ein 97-jähriger Greis, Melchior Melliger, letzter Tage noch rüstig. Auf den Höhen des Lindenbergs wohnt ebenfalls ein Greis von 90 Jahren, Namens Christen, der ebenfalls noch rüstig die Sense schwingt.

Einsiedeln. Ein Knabe des Benedict Kälin, Schiffländers, fiel von einer Heuleiter und erlitt einen so schweren Schädelbruch, daß er am folgenden Morgen an den erhaltenen Verletzungen starb.

Gersau. Beim Baden ertrank der Spenglermeister Karl Camenzind.

Glarus. Zum Feueranmachen benutzte eine Frau Nigg zu Balzers Petroleum, wobei die Flasche explodirte und die Unvorsichtige jämmerlich verbrannt wurde. Im Kantonsspital zu Glarus ist sie von den furchtbaren Schmerzen durch den Tod erlöst worden. Auch mehrere andere Personen, welche Lösch- und Rettungsversuche anstellten, erlitten mehr oder weniger schwere Brandwunden.

Helfenberg. Dieser Tage brannten die Gebäulichkeiten des Sylvester Schaffhauser, Fabrik chemisch-technischer Producte vollständig nieder. Ein größeres Lager von Fetten und Oelen ist mitverbrannt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Im hiesigen Dianabade hat sich der Bezirkshauptmann von Horn, Doctor Ernst Ritter von Seelig, erschossen. — Auf dem Platze des Hofsteinmetzmeisters Eduard Hauser wurde der Tagelöhner Johann Luber von einer Steinplatte erschlagen. — Der 17jährige Schneiderlehrling Otto Himmel sprang aus dem Fenster im dritten Stocke des Hauses Nr. 21 der Wienstraße auf die Gasse und blieb sofort todt. Der junge Mann hatte einen Sprachfehler und war schwerhörig. Dies hat ihn zum Selbstmord getrieben. — Verschwunden ist die 60 Jahre alte Wittwe Charlotte Nissim mit ihrer Tochter Bertha, 35 Jahre alt, und ihrem Sohne Karl, 30 Jahre alt. Einem hinterlassenen Briefe zufolge wollten die Verschwundenen aus Noth Selbstmord begehen.

Bozen. Der Postdiurnist Litterini, der wegen eines großen Postbetruges zum Schaden des Aerars in der Höhe von 27,000 fl. in der hiesigen Frohnveste inhaftirt war, entkam indem er sich an einer Waschleine aus dem Fenster der Zelle herabließ.

Budapest. In der Fratergasse wurde Nachts der Polizist Joseph Feher von einer Gesellschaft von Trunkenbolden erstochen. — Auf Anzeige des Brünner Fabrikanten Pacher wurde der hiesige Commissionär Carl Goldstein wegen Veruntreuung von 10,000 fl. verhaftet. — Das Riesen-Getreide- und Waaren-Lager des Magnatenhaus-Mitgliedes Luczenbacher wurde ein Raub der Flammen. Dem Feuer fielen etwa 200,000 Metercentner Getreide im Werthe von einer halben Million zum Opfer.

Floridsdorf. Der Maschinenheizer Franz Lankozy gab seiner Schwiegermutter Marie Pohl zwei so gewaltige Ohrfeigen, daß die Frau todt niederstürzte.

Luxemburg.

Luxemburg. Der bei dem hiesigen Schieferdecker Karp beschäftigte 40-jährige Johann Griselding aus Pfaffenthal, ist bei der Ausbesserung eines Kaminschlotts der Cichorien-Fabrik de St. Hubert verunglückt.

Bögen. Der 38jährige Schieferdecker Erdel aus Dönningen stürzte, während er hier auf einem Bau des Friedensrichters Hrn. Conzemius beschäftigt war, ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

— **Auf die russischen Preß**verhältnisse wirft folgender Vorfall ein eigenthümliches Licht. Die plötzliche Einstellung des „Rus", einer weitgelesenen Zeitung, die Herr Hajdeburoff in Petersburg herausgab, hatte sehr überrascht und man legte sie zuerst allgemein einem finanziellen Mißerfolge zur Last. Später kam der wahre Sachverhalt an's Licht. Herr Hajdeburoff war seit einiger Zeit in der Redaktion von einem gewissen Drahomiretzky unterstützt worden, der als der „verantwortliche" Redakteur zeichnete. Dieser Drahomiretzky war aber einfach ein Polizeispion, der sich dem Stab des „Rus" angeschlossen hatte, um so die Behörden besser über Alles unterrichten zu können, was in literarischen und journalistischen Kreisen vorging. Er empfing dafür ein Gehalt von $2500. Als Hajdeburoff dem wahren Charakter seines Hilfsredakteurs auf die Spur kam, kündigte er ihm sofort. Darauf hin gab ihm Herr Solokieff, das Haupt der centralen Censurbehörde, zu verstehen, wenn der Spion entlassen werde, werde er das Blatt durch Ausübung seiner Confiscations- und Censurbefugnisse ruiniren, während er ihm relative Censurfreiheit in Aussicht stellte, falls er den Spion auf seinem Posten lasse. Der Redakteur lehnte als Ehrenmann ein solches „Argument" ab und stellte das Erscheinen seines Blattes ein.

— **Dem Beispiel von Pa**ris, wo kürzlich eine Anzahl sogenannter Automobile-Fiakres dem öffentlichen Verkehr übergeben wurden, folgt nun als erste deutsche Stadt Stuttgart mit Einführung der Droschke ohne Pferde. An den üblichen Haltestellen der Kutsche trifft man jetzt neben den Pferde-Taxametern die „Motor-Taxameterdroschke". Die Maschine besitzt vier Pferdekräfte, die Räder sind mit starken Gummireifen überzogen. In der Stadt fährt der Wagen im Trab, auf der Landstraße in beschleunigtem Tempo. Mehrere Motor-Gesellschaftswagen sind schon in Betrieb. Die Möglichkeit, große Wegstrecken in erstaunlich kurzer Zeit zurückzulegen, liegt hauptsächlich in dem unermüdlich gleichmäßigen Tempo der Maschine im Gegensatz zu der Leistung von Pferden.

— **In dem Orte Saathain** wurde der seit vielen Jahren dort amtirende Geistliche Pastor Manitius verhaftet, da festgestellt ist, daß er die Kirchengemeinde um eine sehr erhebliche Summe, dem Vernehmen nach ca. 40,000 Mark, benachtheiligt hat. Gleichzeitig ist Disciplinaruntersuchung gegen den ungetreuen Geistlichen eingeleitet. Ein Commissär der königlichen Regierung zu Merseburg war dieser Tage im Orte anwesend. Gerüchtweise wurden die Veruntreuungen schon seit längerer Zeit besprochen, und da auch Mitglieder des Gemeindekirchenrathes von ihnen Kenntniß gehabt haben sollen, dürften sie regreßpflichtig gemacht werden. Pastor Manitius war sehr beliebt, war auch Mitglied der Provincialsynode.

— **In Deutsch-Krawarn** in Ober-Schlesien sollte dieser Tage ein junges Paar den Bund für's Leben schließen. Der glückliche Bräutigam, ein zur Zeit in Posen beschäftigter Maurer, war herbeigeeilt, um seine Auserkorene zum Traualtar zu führen. Ein solenner Hochzeitsschmaus war hergerichtet worden und in großer Zahl hatten sich die Hochzeitsgäste eingefunden. In Begleitung der erforderlichen zwei Zeugen machte sich das Brautpaar auf den Weg zum Standesbeamten. Als aber dieser an die Braut die Frage richtete, ob sie ihren Bräutigam zum Eheherrn nehmen wolle, erklärte die sonderbare Maid, daß sie nicht ihren Bräutigam, sondern den einen der beiden Trauzeugen zum Ehemann begehre. Da sie trotz vielen Zuredens bei dieser Erklärung blieb, so mußte der Standesbeamte das Paar mit den Zeugen entlassen. Die Braut aber und der oben erwähnte Zeuge haben inzwischen das Aufgebot bestellt.

— **Ein furchtbarer Wir**belsturm brach über die Gemeinde Voves bei Chartres und Umgebungen los, seine Wirkungen bis in die Stadt selbst ausdehnend. Bäume wurden entwurzelt, Dächer abgehoben, Möbelstücke fortgeführt u. s. w. Der mit starkem Hagelschlag verbundene Sturm hat in den Orten, die er durchsauste, Villeau, Voves, Villeneuve, Saint-Nicolas, Pezy, Theuville und Nogent-en-Thaye, die gesammte Ernte vernichtet. In dem Bahnhofe von Voves wurden Waggons aus den Schienen gehoben und über den Weg geworfen. Fast die ganze Schieferbedachung ist abgehoben und in weite Entfernungen fortgerissen worden. Die Zuckerfabrik von Voves wurde fast ganz zerstört. Ein vierspänniger Lastwagen wurde auf der Chaussee von dem Wirbelsturme erfaßt, wie toll im Kreise herumgedreht und in Stücke gerissen. Der angerichtete Schaden ist unabsehbar. Auch in Nogent-le-Roi und Umgebung richtete ein Gewitter mit Wolkenbruch furchtbare Verheerungen an. In Chandres wurde ein Theil der Bahnhofshalle von dem wüthenden Sturme niedergelegt.

— **Ein Doppelmord und** ein Selbstmordversuch erregen in Potsdam großes Aufsehen. Im Gasthof „Zur Stadt Wittenberg" in der Leipziger Straße quartirte sich ein etwa 35 Jahre alter Herr mit seinen zwei Knaben im Alter von 11 und 8 Jahren ein und ließ sich bald darauf Papier, Feder und Tinte auf sein Zimmer bringen. Als die Fremden am nächsten Morgen sich nicht sehen ließen, öffnete man das Zimmer. Man fand auf dem Sopha je in einer Ecke die Leichen der beiden Knaben, angethan mit Matrosenanzügen, während der Vater mit geöffneten Pulsadern blutüberströmt an der Erde lag. Sofort wurde die Polizei herbeigeholt und der Befund ergab, daß die beiden Knaben anscheinend an Vergiftung gestorben waren, während der Vater noch Lebenszeichen von sich gab. Er wurde in das städtische Krankenhaus gebracht und es soll Aussicht vorhanden sein, ihn am Leben zu erhalten. Auf den Tisch hatte der Mann einen Zettel gelegt des Inhalts, daß Anverwandte von ihm kommen würden, um alles in Ordnung zu bringen. Kürzlich erschien dann auch ein Herr aus Berlin, an den der Fremde einen Brief geschrieben hatte, und erkannte ihn als einen Büreau-Assistenten Gelfert aus Berlin. Familienverhältnisse sollen Grund zu der unseligen That gewesen sein.

— **Einen Galeerensträf**ling der aus der Guyana entflohen und erst seit einigen Tagen nach Frankreich zurückgekehrt war, verhafteten dieser Tage Geheimpolizisten in Paris. Die Geschichte dieses Sträflings ist nicht uninteressant. Er heißt Jules Francois Carrey, ist 35 Jahre alt und von Beruf Bleigießer. Er war wiederholt wegen Falschspielens verurtheilt worden und wurde 1890 nach einer neuen Strafe von dreizehn Monaten nach Saint-Jean-du Maroni relegirt. 1892 entwich er mit vier Haftgenossen und erreichte die Grenze von Holländisch-Guyana, wo er Soldaten durch Geld zu bestimmen wußte, ihn über die Grenze zu lassen. Carrey begann einen Hausirhandel, kaufte dann Jahrmarktsbuden, durchzog Haiti, die Antillen und kam endlich mit einem Vermögen von 15,000 Francs nach New York. Hier befiel ihn das Heimweh; er wollte seine alte Mutter sehen, sich in Frankreich niederlassen und von nun ab ein ehrlicher Mensch werden. Zu diesem Zwecke wollte er um seine Rehabilitirung nachsuchen und seine fünfjährige, unermüdliche Arbeit geltend machen. Am 27. Juni traf er in Havre und Tags darauf in Paris ein, wo er unter seinem wirklichen Namen in einem Gasthof abstieg. Er deponirte 12,000 Francs beim Credit Lyonnais und behielt nur einige hundert Francs bei sich. Er wollte eben die ersten Schritte zu seiner Rehabilitirung unternehmen, als er verhaftet wurde. Sein Depot und sein Koffer sind gerichtlich beschlagnahmt worden.